

# Jagen mit Herz und Hirn

**T**heresa Witurna geht seit ihrer Kindheit auf die Pirsch. „Schon als Kind begleitete ich meinen Vater bei der Jagd und saß mit meinem Bilderbuch auf dem Hochsitz.“ Die

29-jährige Wienerin ist mit der Jagd aufgewachsen und hat einen großen Teil ihrer Kindheit im Revier verbracht.

Heute geht sie gemeinsam mit den Eltern im Familienrevier im Triestingtal auf die Jagd nach Hoch- und Rehwild. Hier genießt sie „die absolute Ruhe am Hochsitz als perfekten Ausgleich zum stressigen Alltag“. Die gebürtige Wienerin lebt in Linz und arbeitet hauptberuflich als Juristin und Mediatorin. Ihre Arbeit im Bundesministerium für Finanzen wird sie dieses Jahr auslaufen lassen, um sich noch mehr ihrer Passion der Jagd zu widmen. Seit einigen Jahren bietet Theresa Witurna Kurse zur Vorbereitung auf die Jagdprüfung an. „In meinen

Kursen geht es mir in erster Linie um die Vermittlung von Werten. So wie mir meine Eltern die Jagd vorgelebt haben, möchte ich das auch weitergeben.“ Der passionierten Jägerin ist es wichtig, ihren Kursteilnehmern den Kreislauf der Natur näherzubringen. „Die Jagd ist eine Lebenseinstellung und bedeutet Leidenschaft und Achtung vor dem selbst erlegten Stück“, lautet das Credo der 29-jährigen. In ihren Vorbereitungskursen legt sie Wert auf „gelebte Praxis“. Das soll heißen: Neben der Theorie gehen die Kursteilnehmer gemeinsam ansitzen, Wildtiere beobachten, Fährten lesen. Die zukünftigen Jäger sollen lernen, „dass man -zigmal auf die Jagd geht und letztlich nur einmal schießt.“ Das Hauptaugenmerk

gelte der Revierpflege, der Hege und der Wildbeobachtung. Besonderen Wert legt Theresa Witurna auf die Waffenkunde.

„Vor allem Frauen haben unnötigerweise oft Scheu vor Waf-

fen“, erzählt sie aus der Praxis. Ist die erste Skepsis überwunden, zeige sich, dass Frauen meist hervorragende Schützen sind. Ganz wesentlich sei, dass die Kursteilnehmer den Umgang mit der Waffe „im Schlaf“ beherrschen, bevor sie zur Prüfung antreten. Dass Theresa Witurna häufig im Revier unterwegs ist, freut auch den neuen Familienzuwachs, Rüden Darius, ein Flat-Coated Retriever. Der kleine Wirbelwind wird jagdlich ausgebildet und ist von klein auf dabei, um später bei der Nachsuche eine gute Nase zu beweisen.

Neben dem Lebensgefühl „Jagd“ sei ihr auch das Vermitteln von Lust und Genuss wichtig, sprich zu „ernten was ich hege“.

Es verwundert da-

her nicht, dass Theresa Witurna eine begeisterte Köchin ist. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten, der auch Jäger ist, wird das selbst erlegte Wild zu g'schmackigen Gerichten verarbeitet. „Wenn ich das selbsterlegte Fleisch vor mir auf dem Teller liegen habe, schließt sich der Kreislauf,“ ist Theresa Witurna überzeugt. „Meine Familie und ich sind 'Wildgänger'. Es ist gut zu wissen, dass das Tier ein stressfreies Leben hatte und nicht aus Massentierhaltung kommt.“ In solchen Momenten empfinde sie große Dankbarkeit gegenüber ihren Eltern, „die mir diese Werte vermittelt und diesen Zugang ermöglicht haben.“

Kontakt für Individualkurse bei Theresa Witurna:

[theresa@witurna.at](mailto:theresa@witurna.at)

